Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 109 (2011)
Heft: 2

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teilhabe und Mitverantwortung

Anmerkungen zu: Emotionaler Umgang mit Abbrüchen von Dorin Ritzmann H.ch 1/11

Der wohlwollende, diminutive, euphemistische Gebrauch des Wortes «Seelchen» kann als eine verlegen poetische Verklärung eines zugegeben schwierigen Sachverhaltes aufgenommen werden. Er kann auch als Versuch verstanden werden, trotz tödlichem Beziehungsabbruch, trotz Tötung eines ungeborenen Kindes, einer nur noch schwer artikulierbaren Seinskontinuität die Treue zu wahren. Die Autorin weiss, «der Atem der Welt» ist nicht nur warm, wie es das Wort «Seelchen» suggeriert, sondern bisweilen auch von einer schrecklichen Kälte. Mit dem Wort «Seelchen» ergreift die Autorin aktiv Partei für einen Leben zugewandten, für einen Zukunft gläubigen Wärmestrom des Lebens. Die Entschlossenheit, an einem Punkt, wo es einem den Atem verschlägt, weiterzumachen, ohne die Sprache zu verlieren, hat etwas Heroisches.

«HaRuach HaOlam», «der Atem der Welt», dieser schöne Ausdruck, verleitet mich dazu, als Poet, eine Glosse zu schreiben:

Auch ein Mann kann schwanger werden, z.B., wenn ihn der Gedanke nicht mehr loslässt, dass auch er am unabgeschlossen, offenen Schöpfungs- und Offenbarungsgeschehen teilnimmt. Diese Teilhabe stiftet ein Mitverantwortungsgefühl, das sich den provokativen Schlussfragen (Schritt 5) nicht verschliesst, der Fragwürdigkeit der aufgeworfenen Fragen nicht ausweicht, und dies ohne selbst die Antworten zu wissen. Es scheint, dass ich auf diese unbeholfene Weise nicht mehr vermag, als die paradoxe, dramatische Einsamkeit der schwangeren Frauen zu teilen, die sich für einen irreversiblen Abbruch entscheiden.

Peter Fridolin Iten, Uitikon Waldegg

Büchertipps

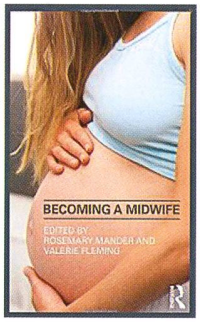
Rosemary Mander/Valerie Fleming (Hrsg.)

Becoming a Midwife

2009. 228 Seiten, Fr. 49.–
Routledge Chapman & Hall
London

Das von Rosemary Mander und Valerie Fleming herausgegebene, englischsprachige Buch richtet sich an Frauen und Männer, die sich fürs «Hebamme werden» oder «Hebamme sein» im 21. Jahrhundert interessieren. Die Herausgeberinnen engagieren sich für den Hebammenberuf und somit für werdende Mütter und ihre Familien: Rosemary Mander hat einen Lehrstuhl an der Universität Edinburgh inne und engagiert sich ehrenamtlich als Hebamme in einer lokalen, geburtshilflichen Abteilung; Valerie Fleming ist Professorin für Hebammenwissenschaften an der Glasgow Caledonian University. Das Buch, in zwei Hauptteile mit 16 Kapiteln gegliedert, wurde von 14 Co-Autorinnen und einem Co-Autor mit spannenden Hebammenbiographien verfasst. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen, prägnanten Darstellung, die einen persönlichen Einblick in die Beweggründe für die Wahl des Hebammenberufs der Autorin/des Autoren gibt. Am Schluss jeden Kapitels heben die Herausgeberinnen in Form eines zusammenfassenden und reflektierenden Kommentars relevante Themen und Konzepte des vorangegangenen Kapitels hervor. Vervollständigt wird das Werk mit einem einführenden und einem abschliessenden Kapitel der Herausgeberinnen, welche den Einfluss der heutigen Politik, Gesellschaft und Medizin auf die Wahrnehmung und Entwicklung der Rolle der Hebamme kritisch diskutieren.

Der erste Hauptteil «The midwife and the institution» befasst sich mit typischen Hebammenrollen und wird von den Herausgeberinnen als besonders geeignet für angehende und junge Hebammen gepriesen. Vier Autorinnen beschreiben und reflektieren in den Kapiteln «Midwifery care in the community during the woman's pregnancy», «Midwifery care with the woman in labour in an institution», «Midwifery care of the mother and baby at home», «Midwives and perinatal mental health» die Hebammenarbeit mit werdenden Müttern und ihren Familien. Beschreibung der Rolle der Hebamme und Tätigkeitsfelder fokussieren vorwiegend auf die hebammengeleitete Betreuung der gesunden Frau und ihres Kindes in der freipraktizierenden Geburtshilfe. Jedes Kapitel betont die zentrale Bedeutung der multidisziplinären Zusammenarbeit beim Auftreten von Risiken oder Komplikationen. Die Autorinnen untermauern ihre Erläuterungen mit Praxisbeispielen aus ihrem reichen Erfahrungsschatz. Ein Kapitel wird der Geburtsbetreuung in einer grossen Klinik gewidmet und präsentiert das klassische Modell der Arzt-Hebammenbetreuung. In Kliniken verankerte hebammengeleitete Betreuungsmodelle wie z.B. «Hebammengeburten», «Beleghebammebetreuung» oder «Hebammensprechstunden» werden in anderen Kapiteln am Rande erwähnt. Fazit: Der erste Hauptteil gibt einen ausführlichen Überblick über die Ausübung gängiger, vor allem freipraktizierender Hebammenrollen und die Betreuung der gesunden Frau und ihren Kindern. Das Buch wäre mit Kapiteln zu den verschiedenen Hebammenrollen im Klinikbereich



sowie deren zentrale Bedeutung in der Betreuung von Frauen mit Risiken und Pathologien ausbaubar. So könnten sich angehende und junge Hebammen ein erweitertes Bild über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten verschaffen.

Der 2. Teil «The midwife and the wider environment» thematisiert Karrieremöglichkeiten für Hebammen, was speziell die erfahrene Leserin anspricht. Dieser Teil zeigt aktuelle berufliche Entwicklungsmöglichkeiten auf und nimmt Bezug zu internationalen Entwicklungen. Die 12 Kapitel thematisieren gängige berufliche Karrieremöglichkeiten wie die Kapitel «The midwife manager», «The midwife who is in education», «The supervisor of midwives» oder

«The independent midwife». Eher neuere, noch wenig diskutierte Hebammenrollen sind in den Kapiteln «The academic midwife», «The midwife historian», «The global midwife», «The midwife as a researcher» oder «The midwife who is an author» beschrieben. Positiv überrascht, da unerwartet, haben mich die Kapitel «A male midwife's perspective», «The midwife who is not a mother» und «The ex-midwife». Fazit: Autorinnen und Autor erklären ihre Rolle z.T. sehr differenziert, indem sie persönliche Motivation und Herausforderungen für ihre Hebammenkarriere reflektieren und dabei auch Schattenseiten und Einschränkungen aufzeigen. Als Hebammenexpertin fehlt mir, dass die Rolle «The practice development midwife» oder «The consultant midwife» zwar in einzelnen Kapiteln erwähnt, jedoch der Rolle nicht ein eigenständiges Kapitel gewidmet wird.
Autorinnen und Autor geben einen persönlichen Einblick in ihr berufliches Leben und Hebammendasein im 21. Jahrhundert. Die Hebammengeschichten kommen vor allem aus Grossbritannien, jedoch sind die Gegebenheiten und Herausforderungen auch Hebammen in der Schweiz vertraut. Das Buch ist in einem leicht verständlichen Englisch verfasst, die Kapitel können einzeln und in beliebiger Reihenfolge gelesen werden. Künftige wie erfahrene Hebammen können sich angesprochen fühlen, um über ihre eigene berufliche Weiterentwicklung zu reflektieren. Mich jedenfalls haben auf einzelne Kapitel zum vertieften Nachdenken verleitet.

Simone Büchi
Hebammenexpertin MScN

Tara R. Franke

Was macht eigentlich eine Hebamme?

2007. 28 Seiten, illustriert, 1.50 Euro, ab 30 Ex. 1 Euro
Mabuse Verlag Frankfurt

Etwas grösser als Pixie-Format, ein goldiges Geschenk für Hebammen, werdende Eltern und ein ideales Mitbringsel für Kinder, die ein Geschwisterchen bekommen. Auch für den Unterricht von Hebammen in Kindergärten ist es sicher gut zu verwenden.
Erzählt wird aus der Sicht von Tim und seiner Freundin Leonie, deren Mutter Hanna Hebamme ist und zeigt, was eine Hebamme alles macht. Die Kinder erleben, wie die werdenden Mamis in Hannas Praxis Geburtsvorbereitung machen, wie das Baby im Bauch liegt, wie sich seine Herztöne anhören und was im Wochenbett passiert. Das bunte, lebendig illustrierte Büchlein erklärt Kindern die Hebammenarbeit und das Kinderkriegen anhand altersgerechter Bebilderung und Sprache und zeigt einen unbefangenen Umgang mit Schwangerschaft und Geburt.
Ich finde, es ist ein zauberhaft illustriertes Büchlein über die Arbeit der Hebamme und übers Kinderkriegen.

Annette Hesselbarth
Hebamme & Körpertherapeutin

Bestellmöglichkeiten: www.amazon.de, HebammenHandwerk hebwerk@t-online.de, Tel. 0049 571 38 83 770

Geben Sie Ihrem Kind, was es zum Leben braucht.

Holle

Liebe, Geborgenheit und Holle

Holle baby food GmbH • Baselstr. 11 • CH-4125 Riehen • www.holle.ch • www.babyclub.de

Bestellcoupon

Senden Sie mir bitte folgende Unterlagen und Muster:

- ☐ Muster: Bio-Säuglings-Folgemilch 2
- ☐ Muster: Bio-Milchbreie
- ☐ Muster: Bio-Getreidenahrungen
- ☐ Holle Babynahrungs-Ratgeber
- ☐ Holle Fachinformation

Name: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Coupon einsenden an:
Holle baby food GmbH
Baselstr. 11 • CH-4125 Riehen
Tel. 0 61 645 96 00 • Fax 0 61 645 96 09
E-Mail: babyfood@holle.ch

Unentbehrlich

Vitamin D3 Substitution

Vitamin D3 ist unentbehrlich für den gesunden Aufbau von Knochen, Muskeln und Zähnen. Säuglingen wird deshalb im 1. Lebensjahr Vitamin D3 in Tropfenform verabreicht, um Rachitis wirksam zu verhindern. Die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie empfiehlt täglich die Gabe von Vitamin D3 während des 1. Lebensjahres für alle gestillten und nicht gestillten Säuglinge und Kleinkinder. Neben der antirachitischen Wirkung von Vitamin D3 ist heute bekannt, dass ein Vitamin D3 -Mangel als pathogenetischer Faktor bei folgenden Erkrankungen gilt: Autoimmunerkrankungen, chronisch-entzündliche Erkrankungen, Herz-Kreislauferkrankungen, Immunschwäche, Infektionen, Diabetes und verschiedene Krebserkrankungen.

Vitamin D3 wird im Körper selber produziert, wenn genügend Sonnenstrahlen auf die Haut auftreffen. In sehr geringem Mass kann es auch über die Nahrung aufgenommen werden. Die heutigen Lebensbedingungen (Sonnenschutz zur Verhinderung von Sonnenbrand, Luftverschmutzung, Essgewohnheiten) führen aber zu einem alarmierenden Vitamin D3-Mangel. Weit mehr als 50% der Bevölkerung weisen nach neuen Untersuchungen einen Vitamin D3-Mangel auf. Diese Erkenntnisse und die positiven Effekte von Vitamin D3 auf die allgemeine Gesundheit führen dazu, dass Experten Vitamin D3 als effiziente und günstige Gesundheitsvorsorge in jedem Alter betrachten.

WILD Dr. Wild & Co. AG, 4132 Muttenz www.wild-pharma.com

Forschungsergebnisse

Rund ums Stillen

Am 6. Internationalen Medela Still- und Laktationssymposium in Amsterdam werden neuste Forschungsergebnisse präsentiert. Wissenschaftler auf dem Spezialgebiet «Ernährung von Frühgeborenen» stellen am 15./16. April 2011 aktuellste Erkenntnisse vor. Ein weiterer Fokus des Symposiums sind «Einsatzmöglichkeiten und Pasteurisierungsmethoden von Spendermilch». Das Wichtigste vom Symposium wird anschliessend am Medela Hauptsitz in Baar präsentiert.

Prof. Peter Hartmann, Dr. Donna Geddes, Dr. Paula Meier und ein Team von Studenten der Universität von Westaustralien gehören zu den treiben Kräften in der Still- und Laktationsforschung. Trotz immer neuer Erkenntnisse und beachtlicher Vorstösse insbesondere in der neonatalen Pflege gibt es immer noch unergründete Gebiete. Neues Wissen, welches sich im täglichen Umgang mit Müttern und ihren Termin- oder Frühgeborenen umsetzen lässt und Sicherheit gibt, soll fürs Fachpublikum auf einfache Weise zugänglich gemacht werden.

Unter anderem werden folgende Themen präsentiert:

- ***Frauenmilch auf der Neonatalen Intensivstation*** – Prof. Paula Meier vom Medizinischen Zentrum der Universität Chicago.
- ***Optimierung der Spendermilch-Qualität für Frühgeborene*** – Lukas Christen, Doktorand im Team von Prof. Hartmann.
- ***Milchbanken in den Niederlanden*** – Willemijn Corpeleijn.

Weitere Informationen zum 6. Internationalen Medela Still- und Laktationssymposium in Amsterdam finden Sie unter: www.medela.com/congress.

medela

Für das anschliessende Medela-Lunch Symposium am 18. April 2011 in Baar können Sie sich gerne melden.

Weitere Informationen: www.medela.ch, contact@medela.ch oder Telefon 0848 633 352.

www.hebamme.ch – www.sage-femme.ch